

## Berichte

Lothar SCHULTES, Die thronende Madonna aus Stift Nonnberg, in: Peter Husty und Peter Laub (Hrsg.), ARS SACRA. Kunstschatze des Mittelalters aus dem Salzburg Museum, Salzburg 2010, S. 175-180

Lothar SCHULTES

## Numismatische Sammlungen

### Neuerwerbungen

Im Jahr 2010 konnten 443 Objekte erworben werden, vor allem oberösterreichische Medaillen, Abzeichen, Anstecknadeln sowie Geldersatzmittel und Wertpapiere oberösterreichischer Firmen. Hervorgehoben sei eine vergoldete Bronzemedaille des Nürnberger Medailleurs Hans Jakob Wolrab auf Ernst Rüdiger von Starhemberg aus dem Jahr 1683, die anlässlich des Entsatzes von Wien entstand (Inv. Nr. 9/2010).

Folgenden Personen und Institutionen sei für ihre Zuwendungen gedankt: Gerbert Anreither (Lembach), Georg Bachmeir (Wels), KR Rudolf Breidt (Schärding), Kons. Peter Hauser (Linz-Wien), Johann Hüttmeir (Wels), Kons. Gernot Kinz (Neubau), Herbert Meirhofer (Hofkirchen i. M.), Anton Pesendorfer (Walding), Firma Peterseil Schuhmoden (Kremsmünster), Karl Strasser (Eberstalzel), Prof. Anton Voigt (Linz), Gravierwerkstätte Weingartner (Wels), Emmerich Wöss (Kollerschlag), Rudolpha Zeman (Linz); Diözese Linz, Oberösterreichische Nachrichten

### Sammlungsbearbeitung

Abgesehen von der Eingliederung der Neuerwerbungen konnte aus Zeitmangel keine der – an sich dringend nötigen – Arbeiten an den Sammlungsbeständen durchgeführt werden. Lediglich die Bestände an Steyrer Medaillen, Abzeichen und Anstecknadeln wurden im Zuge der Vorarbeiten für den Band VI der Numismata Obderennsia (vgl. unten) neu gelegt und einer Revision unterzogen.

### Wissenschaftliche Arbeiten

Die für 2010 vorgesehene Drucklegung von Band VI (Stadt Steyr) des Unternehmens „Numismata Obderennsia“ musste nochmals auf 2011 verschoben werden, das Manuskript ist nun endgültig abgeschlossen. Frau Dr. Heidelinde Dimt, die auch als Mitautorin des Bandes zeichnet, sei für ihre mühevolle Tätigkeit an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Unmittelbar nach Abschluss der Arbeiten am Steyr-Band setzten die konzeptionellen Vorarbeiten zu Band VII ein, der die Ortsmedaillen der Gemeinden enthalten wird.

Im Bereich der Fundmünzen konnten neben der laufenden Erfassung des Streufundaufkommens und der Funde aus den Grabungen des Bundesdenkmalamtes die in Kooperation mit dem Münzkabinett am Kunsthistorischen Museum in Wien durchgeführten Arbeiten am hochmittelalterlichen Schatzfund von Fraham fortgeführt und weitgehend abgeschlossen werden. Nach einem Jahrfünft erfolgte wiederum eine Zwischenbilanz über das keltische Fundmünzaufkommen (Neufunde keltischer Münzen in Oberösterreich aus den Jahren 2005 bis 2009, in: Mitteilungen der Österreichischen Numismatischen Gesellschaft 50 [2010], S. 17–43) anlässlich der Vorlage eines römischen Schatzfundes aus dem 3. Jh. wurden dieser sowie der bislang wenig beachtete zeitgleiche Fund von publiziert (Zwei römische Münzhorte aus der Mitte des dritten Jahrhunderts aus Oberösterreich, in: OÖ. Heimatblätter 64 [2010], Heft 1/2, S. 3–17). Weitere bemerkenswerte Neufunde, darunter eine kleine Barschaft des 16. Jahrhunderts, die anlässlich einer archäologischen Untersuchung in Mauthausen zu Tage trat, konnten ebenfalls vorgelegt werden (Fundnotizen aus Oberösterreich, in: Mitteilungen der Österreichischen Numismatischen Gesellschaft 50 [2010], S. 62–70).

Im Rahmen einer Lehrveranstaltung des Unterzeichneten wurden am Institut für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien große Teile der Bestände habsburgischer Münzen von Erzherzog Sigismund bis zum Ende des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation im Jahr 1806 aus der Sammlung des Stiftes St. Florian bestimmt.

### Sonstiges

Am 12. 6. 2010 besuchte die Österreichische Numismatische Gesellschaft im Rahmen ihrer Jahresexkursion das Schlossmuseum und insbesondere das Münzkabinett, durch das der Unterzeichnete führen durfte (vgl. Nachrichtenblatt der Österreichischen Numismatischen Gesellschaft 2 [2010], Nr. 1, S. 2). Auch 2010 fanden wiederum – als Serviceleistung des Landes Oberösterreich – laufend Begutachtungen von numismatischem Material für Privatpersonen, kleinere Museen sowie im Rahmen der Amtshilfe für Behörden statt.

Den überwiegenden Teil der Arbeitszeit des Unterzeichneten beanspruchte wiederum die Leitung des Schlossmuseums und des Bereiches Kulturwissenschaften, nicht zuletzt die Tätigkeit im Zusammenhang mit der Wiederherstellung der Dauerausstellungen im Altbau des Schlosses, die nach Eröffnung des neuen Südflügels im Jahr 2009 nun bis 2011/12 abgeschlossen werden.

Bernhard PROKISCH

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [156](#)

Autor(en)/Author(s): Prokisch Bernhard

Artikel/Article: [Numismatische Sammlungen. 264-265](#)